

Die Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Arij A. Roest-Crollius SJ studierte in Nimwegen, Beirut, Kairo, Rom, Bombay und Jerusalem und ist heute Ordinarius für westasiatischen Religionen mit dem Schwerpunkt Judentum und Islam an der *Päpstlichen Universität Gregoriana* in Rom. Als regelmäßiger Gastdozent wirkt er auch an der *Sophia University* in Tokio. Den Beitrag auf Seite 483 übersetzte Erika Grün aus dem Englischen.

Obiora F. Ike, 1956 in Gusau/Nigeria geboren, studierte Philosophie, Theologie, Politologie, Wirtschaft und Rechtsphilosophie in Enugu/Nigeria, Innsbruck und Bonn; Promotion 1991. Er ist in seiner Heimat u.a. Direktor des *Catholic Institute for Development, Justice and Peace* (CIDJAP) und leitet als Spiritual das *Holy Rosary College* in Uwani, Diözese Enugu. Der Aufsatz auf Seite 492 wurde on deutscher Sprache verfaßt.

Thomas Michel SJ, Priester 1967, studierte Philosophie und Theologie in St. Louis und Arabistik sowie Islamistik u.a. in Shemlan/Libanon, Chicago und Kairo; mehrere Jahre lehrte er an der Päpstlichen Theologischen Fakultät von Yogyakarta/Indonesien. Heute ist er Leiter der Abteilung für den Islam des *Päpstlichen Rates für den interreligiösen Dialog*. Bettina Halbe übertrug der Aufsatz auf Seite 500 aus dem Englischen.

Carlo Maria Kardinal Martini, 1927 in Turin geboren, Priester 1952, wurde 1980 zum Bischof geweiht. Den auf Seite 514 abgedruckten, leicht gekürzten Vortrag hielt der Erzbischof von Mailand am 6. Dezember vergangenen Jahres in Mailand; die Übertragung aus dem Italienischen besorgte Jochen Reichel.

Faruk Şen, in Ankara 1948 geboren, lebt seit 1971 in Deutschland und studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Münster; seit 1985 leitet er das *Zentrum für Türk-eistudien* in Bonn bzw. Essen; seit 1990 ist er Professor an der Gesamthochschule/Universität Essen.

Horst Bürkle, 1925 in Niederweisel/Hessen geboren, studierte Evangelische Theologie in Bonn, Tübingen, Köln und New York; Promotion 1957, Habilitation 1964. Nach Lehrtätigkeiten an der Universität Kampala/Uganda wurde er 1968 als Ordinarius nach München berufen. 1987 konvertierte er zum Katholischen Glauben.

Heinz Hürten, 1928 in Düsseldorf geboren, ist Ordinarius für Neuere und Neueste Geschichte an der Katholischen Universität Eichstätt. Bei dem Aufsatz auf Seite 549 handelt es sich um die leicht veränderte Fassung eines Vortrags, den der Autor am 14. November 1989 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Universität Fribourg/Schweiz hielt.

Norbert Dörner, in Gronau/Westfalen 1972 geboren, machte 1991 an einem Bischöflichen Gymnasium das Abitur; derzeit leistet er seinen Zivildienst.